Ruka's Piratenbande

Von -Ruka-

Kapitel 12: Auf geht's!

Jeder schwebte in seinen Erinnerungen, und nicht alle waren nur glückliche Erinnerungen. Das Schiff fuhr noch immer durch die dichten weißen Wolken. Dann aber lichteten sich die Wolken und die Mannschaft war an der Spitze angekommen.

Für ein paar Sekunden hob das Schiff ab und die Crew schwebte in der Luft. Ein recht harter Aufprall folgte und ihr Weg führte die Piraten den Rivers Mountain hinunter. Mit jeder vergehenden Sekunden nahmen sie mehr Fahrt auf.

Eine Weile sahen sie nichts außer die weißen Wolken vor sich. Doch dann verschwanden sie und der Blick war frei. Der Fluss des Berges ging steil hinunter und war schier endlos. Das einstige Marineschiff sauste den Flussberg hinunter. Der Wind wehte allen kräftig ins Gesicht und wedelte die Haare aller durcheinander.

Aber nicht nur die Haare. Auch ihre Erinnerungen wurden durchgeweht. Der Wind riss all die schlimmen Erinnerungen mit sich. Nun waren sie auf dem Weg zur Grand Line. Ein neues Leben begann für sie. Ein Leben voller Spannung, Spaß und Abenteuer. Ihre Vergangenheit war weg. Sie waren nur noch Piraten und nichts anderes mehr.

Das Ende der Abfahrt war schon zu erkennen. Jeder in der Mannschaft freute sich und fast alle waren leicht angespannt. Sie wussten nicht, was auf sie zukommen würde. Aber ist das nicht gerade das Spannende? Ruka war überglücklich. Endlich waren sie auf dem Weg auf die Grand Line. Ihr Traum kam ein ganzes Stück näher an sie heran. Nun war der Weg bis zum Ziel nicht mehr so weit.

Langsam wich bei den anderen auch die Anspannung. Sie sahen die Freude und Hoffnung in Ruka. Zwar konnten sie ihren Gesichtsausdruck nicht sehen, da sie bei der Galionsfigur stand, aber sie sahen es an ihrem Körper. Keinerlei Anspannung. Kein leichtes Schaudern oder Zittern. Sie war völlig entspannt und glücklich.

Das färbte auch auf die anderen ab und aller Zweifel wich von ihnen. Sie kamen dem Ausgang immer näher. Das Schiff wurde langsamer, ganz von selbst. Das konnte nur der Fluss gewesen sein. Unten angekommen fuhr das Schiff zu langsam als würde keinerlei Strömung existieren.

Am Ausgang war links ein Leuchtturm und ein kleines Haus. Ein alter Mann kam hinaus und begrüßte sie.

"Ihr wollt auf die Grand Line?"

"Ja, alter Mann! Das sieht man doch." konnte sich Ruka nicht verkneifen.

Das alte Mann aber war nicht beleidigt von Ruka's Worten. Er wusste, dass er alt war. Er lachte über ihre Freude in der Stimme.

"Also gut. Dann kommt mal her." forderte er die Mannschaft um Ruka auf.

"Ihr seid nun auf der Grand Line. Ein einfacher Kompass nutzt euch hier nichts. Die elektromagnetischen Felder lassen den Kompass verrückt spielen. Ihr braucht einen Lock Port."

"Ein Lock Port?" schaute Ruka verwirrt.

"Ein Lock Port ist so was Ähnliches wie ein Kompass. Nur das der Lock Port nur von Insel zu Insel zeigt. Wenn man eine Insel erreicht hat, muss sich der Lock Port erneut aufladen. Je nach Insel kann es lange oder kurz dauern. Wenn er die Magnetdaten der neuen Insel ermittelt hat, kann man weitersegeln." erklärte ihr Izumi in ihrem Navigatorenton.

"Ganz recht. Ohne Lock Port seid ihr hier verloren. Wenn ihr keinen habt, schafft ihr es nicht mal bis zur ersten Insel."

"Können Sie uns einen zeigen?" fragte Izumi den Mann.

Das alte Mann zeigte ihr, wie der Lock Port aussah. Izumi sah diesen Lock Port so seltsam an. Dann rannte sie ins Schiff und in ihr Zimmer. Nach kurzer Zeit kam sie wieder hinaus. Sie hielt eine Kette in der linken Hand.

Wieder bei den anderen angekommen, holte sie tief Luft und zeigte dem Alten die Kette.

"Was ist das?"

"Ein Lock Port."

"So sieht doch kein Lock Port aus." meinte der Alte nur.

"Doch. Sieh nur."

Sie öffnete die Kette und darunter kam ein Kompass zum Vorschein. Er sah genauso aus wie ein Lock Port. Nur war dieser Flach. Die meisten, oder besser eigentlich alle, Lock Port sind Armbänder und haben in einer runden Kugel eine Nadel angebracht.

Dieser Lock Port in Izumi's Händen sah ganz anders aus. Er war nicht rund, sondern flach. Aber er hatte alle Bestandteile eines normalen Lock Ports.

“Das ist eine Spezialanfertigung. Die Marine hat ihn für mich machen lassen. Ich sollte nämlich irgendwann zur Grand Line.” erklärte sie.

“Also gut. Ihr habt einen Lock Port und könnt weiter reisen. Aber ihr müsst euch entscheiden welchen Weg ihr einschlagen wollt. Es gibt sieben verschiedene Möglichkeiten. Ihr müsst nämlich wissen, dass man nicht jede Insel ansteuern kann. Auf jeder Route gibt es mehrere Inseln und diese steuert der Lock Port an.”

“Das heißt also, dass wir nicht jede Insel auf der Grand Line besuchen können.” schlussfolgerte Ruka.

“Ganz recht. Aber die Wege führen zusammen und die Wege verbinden sich mit jeder Insel.”

Um es besser sichtbar zu machen, holte der alte Mann eine Karte hervor. Dort waren keine Inseln zu sehen, sondern nur Linien. Diese waren aber nicht gerade. Zum Ende der Karte verbanden sich die Linien miteinander.

“So ungefähr ist die Grand Line aufgebaut. Die Linien zeigen die Wege, die der Lock Port zeigt. Ihr müsst euch für einen Weg entscheiden.”

Ruka sah ihre Mannschaft an. Ohne Worte berieten sie, wo lang sie segeln wollten. Sie entschieden sich für die dritte Linie auf der Karte. Die Crew ging an Bord, setzte die Segel und fuhr los.

“Bis bald, alter Mann!” rief Ruka zurück und winkte.

Der Alte winkte ebenfalls und ein Lächeln war auf seinem Gesicht.

“Es ist lange her, dass sich Piraten hierher trauen. Ich wünsche ihnen und den anderen Piraten viel Erfolg.” sagte er, obwohl niemand in der Nähe war, der es hören konnte.

Ende